

1373.

**Mémorial**  **Memorial**  
du des  
**Grand-Duché de Luxembourg.** **Großherzogtums Luxemburg.**

Mercredi, 29 novembre 1916.

N<sup>o</sup> 91.

Mittwoch, 29. November 1916.

Arrêté grand-ducal du 24 novembre 1916, approuvant diverses modifications et ajoutées à l'annexe C du règlement d'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg.

Nous MARIE-ADELAÏDE, par la grâce de Dieu Grande-Duchesse de Luxembourg, Duchesse de Nassau, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 7 du traité du 11 novembre 1902, approuvé par la loi du 3 avril 1903, concernant l'exploitation des chemins de fer Guillaume-Luxembourg;

Revu l'arrêté grand-ducal du 27 mars 1909, portant approbation du nouveau règlement d'exploitation pour les dits chemins de fer du 17-23 décembre 1908;

Notre Conseil d'État entendu;

Sur le rapport de Notre Directeur général des travaux publics, et après délibération du Gouvernement en conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

**Art. 1<sup>er</sup>.** Sont approuvées, sous le mérite des réserves insérées dans l'arrêté grand-ducal susdit du 27 mars 1909, les dispositions complémentaires et modificatives ci-après relatées à introduire à l'annexe C du règlement précité du 17-23 décembre 1908:

Großh. Beschluß vom 24. November 1916, wodurch verschiedene Abänderungen und Ergänzungen der Anlage C zum Betriebsreglement (Verkehrsordnung) der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen genehmigt werden.

Wir Maria Adelheid, von Gottes Gnaden Großherzogin von Luxemburg, Herzogin zu Nassau, etc., etc., etc.;

Nach Einsicht des Art. 7 des Vertrags vom 11. November 1902, genehmigt durch Gesetz vom 3. April 1903, den Betrieb der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahnen betreffend;

Nach Wiedereinsicht des Großh. Beschlusses vom 27. März 1909, wodurch das neue Betriebsreglement (Verkehrsordnung) vom 17./23. Dezember 1908 für genannte Eisenbahnen genehmigt wird;

Nach Anhörung Unseres Staatsrates;

Auf den Bericht Unseres General-Direktors der öffentlichen Arbeiten, und nach Beratung der Regierung im Konseil;

Saben beschlossen und beschließen:

**Art. 1.** Nachstehende Abänderungen und Ergänzungen der Anlage C zu obenwähntem Betriebsreglement (Verkehrsordnung) vom 17./23. Dezember 1908 sind unter Beachtung der in vorbezogenen Beschlusse vom 27. März 1909 enthaltenen Vorbehalte genehmigt.

1374

**Ar. I a. — Sprengstoffe.**

**Eingangsbestimmungen. A. Sprengmittel.**

1. Gruppe a).

Hinter dem mit „Detonit V“ beginnenden Absatz wird nachgetragen:

Detonit VI, auch mit angehängten Buchstaben (Gemenge von Ammoniakalpeter, Kohle, Pflanzenmehlen, höchstens 5 Prozent Mononitroverbindungen der aromatischen Reihe und von neutralen, beständigen, die Gefahr nicht erhöhenden Salzen, auch mit Zusatz von höchstens 4 Prozent gelatinisiertem Nitroglycerin).

2. Gruppe b).

Der Eingang des mit „Albit“ beginnenden Absatzes wird gefaßt:

Albit, Gesteins-Albit, auch mit den angehängten Zahlen ... usw. wie bisher.

Der Eingang des mit „Chloratbalsurit“ beginnenden Absatzes wird gefaßt:

Chloratbalsurit, auch mit angehängten Buchstaben oder Zahlen (Gemenge ... usw. wie bisher).

Der Schluss des mit „Perchlorit“ beginnenden Absatzes wird gefaßt:

... Mono- oder Dinitroverbindungen und Pflanzenmehlen, auch mit Zusatz von Kohle, von neutralen, die Gefahr nicht erhöhenden Salzen und höchstens 4 Prozent Nitroglycerin).

**Ar. III. — Brennbare Flüssigkeiten.**

**Eingangsbestimmungen.**

In Ziffer 7 wird am Ende nachgetragen:

, ferner Monochlorbenzol\*).

und am Fuße der Seite folgende Anmerkung:

\*) Während der Dauer des Krieges auch Leuchtbenzol, wie folgt verpackt:

Für Mengen bis zu 50 Kilogramm Gewicht sind starke, dichte, sicher verschlossene Blechgefäße, für größere Mengen sicher verschlossene, dichte eiserne Fässer zu verwenden. Die Versandstücke müssen auf rotem Grunde folgende deutliche, gedruckte Aufschrift tragen:

Jedes Blechgefäß: „Leuchtbenzol. Feuergefährlich. Aufstellen. Wegen Umfallen sichern.“

Jedes Eisenfaß: „Leuchtbenzol. Feuergefährlich. Spundloch nach oben. Nicht quer zur Fahrtrichtung legen. Wegen Rollen sichern.“

Hinter Ziffer 9 wird nachgetragen:

10. Steinkohlenteerpech, durch Erhitzen flüssig gemacht.

Abschnitt A. Verpackung. Abs. (1).

Im ersten Unterabsatz ist hinter dem zweiten Satz einzuschalten:

Kesselwagen für die Beförderung von flüssigem Steinkohlenteerpech (Ziffer 10) müssen mit einem gegen Verstopfen geschützten wirksamen Sicherheitsventile versehen sein.

Abschnitt B. Sonstige Vorschriften.

Im Abs. (4) wird hinter den Worten „für die Flüssigkeiten der Ziffern 1 bis 8“ ein Sternchen\*) und am Fuße der Seite folgende Anmerkung gesetzt:

\*) Das während der Dauer des Krieges zugelassene Leuchtbenzol darf in der vorgeschriebenen Verpackung (s. Anmerkung zur Eingangsbestimmung Ziffer 7) auch in bedeckte Wagen verladen werden.

1375

In Abs. (5) wird unter a) hinter „tragen“; ein Doppelpfeilchen\*\*) und am Fuße der Seite folgende Anmerkung gesetzt:

\*\*) Dies ist nicht erforderlich bei Leuchtbenzol (Ziffer 7).

**Ar. VI. — Fäulnisfähige Stoffe.**

**Eingangsbestimmungen.**

In der Ziffer 1 wird hinter den Worten „frische Knochen“ ein Sternchen \*) und am Fuße der Seite folgende Anmerkung gesetzt:

\*) Während der Dauer des Krieges unterliegen in den Monaten Oktober bis März einschließlich als Eisgut aufgelieferte frische und gekochte Knochen sowie frische Kinderfüße, die in starke, dichte Säcke oder (nicht offene) Körbe verpackt sind und denen kein Fäulnisgeruch anhaftet, nicht den Bestimmungen der Anlage C.

**Art. 2.** Notre Directeur général des travaux publics est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Château de Berg, le 24 novembre 1916.

MARIE-ADÉLAÏDE.

Le Directeur général des travaux publics,  
A. LIEFORT.

**Art. 2.** Unser General-Direktor der öffentlichen Arbeiten ist mit der Ausführung gegenwärtigen Beschlusses beauftragt.

Schloß Berg, den 24. November 1916.

Maria Adelheid.

Der General-Direktor der öffentlichen Arbeiten,  
A. Liefert.

**Bekanntmachung. — Eisenbahnwesen.**

In Gemäßheit des Schlußabzages der Vereinbarung vom 30. Juni 1893 („Memorial“ S. 323), erleichternde Vorschriften für den Eisenbahnfrachtverkehr zwischen Luxemburg und Deutschland betreffend, kommen die in der Anlage C zum vorstehenden Betriebsreglement (Verkehrsordnung) vorgesehenen Bestimmungen über bedingungsweise zur Beförderung zugelassene Gegenstände auch im luxemburgisch-deutschen Wechselverkehr zur Anwendung.

Luxemburg, den 25. November 1916.

Der General-Direktor der öffentlichen Arbeiten,  
A. Liefert.

Arrêté du 25 novembre 1916, portant défense d'exportation de certains produits et objets.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'AGRICULTURE,  
DE L'INDUSTRIE ET DU COMMERCE;

Revu l'arrêté grand-ducal du 4 août 1916, désignant les produits et objets admis à la libre circulation, à titre de compensation, entre le Grand-Duché et les pays de l'Union douanière;

Beschluß vom 25. November 1916, das Ausfuhrverbot gewisser Produkte und Bedarfsgegenstände betreffend.

Der General-Direktor für Ackerbau, Handel und Gewerbe;

Nach Einsicht des Großh. Beschlusses vom 4. August 1916, betreffend Bezeichnung der auf Grund des Umtausches zum freien Verkehr zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und den Zollvereinsländern zugelassenen Produkte und Bedarfsgegenstände;

1376

Arrête:

**Art. 1<sup>er</sup>.** Les produits et objets ci-après désignés ne sont plus admis à la libre circulation entre le Grand-Duché et les pays de l'Union douanière, à savoir:

1<sup>o</sup> courroies en cuir (du n<sup>o</sup> 49 du relevé publié à l'art. 1<sup>er</sup> de l'arrêté du 4 août 1916 susdit);

2<sup>o</sup> bois à brûler (du n<sup>o</sup> 29 du relevé susdit).

**Art. 2.** Les contraventions au présent arrêté seront punies des peines prévues à l'art. 4 de l'arrêté grand-ducal du 4 août 1916.

**Art. 3.** Le présent arrêté sera obligatoire le jour de sa publication au *Mémorial*.

Luxembourg, le 25 novembre 1916.

*Le Directeur général de l'agriculture,  
de l'industrie et du commerce,  
Dr WELTER.*

**Arrêté du 23 novembre 1916, concernant l'alimentation de la Caisse de prévoyance des employés communaux pour 1916.**

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'INTÉRIEUR  
ET DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE;

Vu les art. 41 et 42 de la loi du 7 août 1912, sur la caisse de prévoyance des employés communaux, ainsi que les art. 62 et 64 du règlement du 11 décembre suivant, pris en exécution de cette loi;

Vu les propositions du Conseil d'administration de la Caisse de prévoyance;

Arrête:

**Art. 1<sup>er</sup>.** La cotisation à verser pour l'alimentation de la caisse de secours des employés communaux est fixée, pour l'année 1916, à onze francs pour les membres affiliés à la dite caisse

Beschließt:

**Art. 1.** Die nachbezeichneten Produkte und Bedarfsgegenstände sind nicht mehr zum freien Verkehr zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und den Zollvereinsländern zugelassen:

1. Lederriemen (aus Nr. 49 der in Art. 1 des Beschlusses vom 4. August 1916 veröffentlichten Liste);

2. Brennholz (aus Nr. 29 derselben Liste).

**Art. 2.** Zuwiderhandlungen gegen diesen Beschluß werden mit den in Art. 4 des Großh. Beschlusses vom 4. August 1916 vorgesehenen Strafen geahndet.

**Art. 3.** Gegenwärtiger Beschluß tritt am Tage seiner Veröffentlichung im „Memorial“ in Kraft.

Luxemburg, den 25. November 1916.

*Der General-Direktor für Ackerbau,  
Handel und Gewerbe,  
Dr. Welter.*

**Beschluß vom 23. November 1916, betreffend die Speisung der Fürsorgekasse für die Gemeindebeamten für 1916.**

Der General-Direktor des Innern und des öffentlichen Unterrichts;

Nach Einsicht der Art. 41 und 42 des Gesetzes vom 7. August 1912, betreffend die Gründung einer Fürsorgekasse für die Gemeindebeamten, sowie der Art. 62 und 64 des in Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglementes vom 11. Dezember desselben Jahres;

Nach Einsicht der Vorschläge des Verwaltungsrates der Fürsorgekasse;

Beschließt:

**Art. 1.** Der Beitrag zur Speisung der Hilfskassen der Gemeindebeamten ist für das Jahr 1916 auf elf Franken für die Mitglieder dieser Klasse und auf fünf Franken fünfzig Centimen

et à cinq francs cinquante centimes pour les veuves survivantes des anciens membres participants.

**Art. 2.** Cette cotisation sera retenue par les receveurs communaux sur les traitements à payer aux participants pour le mois de février 1916 et versée dans le courant du même mois entre les mains du secrétaire-trésorier de la Caisse de prévoyance.

**Art. 3.** Le présent arrêté sera publié au *Mémorial*.

Luxembourg, le 23 novembre 1916.

*Le Directeur général de l'intérieur  
et de l'instruction publique,  
L. MOUTRIER.*

**Circulaire concernant le recensement de la population.**

D'après les renseignements parvenus au Gouvernement, les instructions, précises et détaillées, répandues dans de nombreuses conférences par les agents de l'administration, ont été insuffisantes à éclaircir quelques points issus d'une situation exceptionnelle. Les doutes des recenseurs porteraient sur la situation, au regard du dénombrement, d'une part, des militaires étrangers qui font partie de la troupe d'occupation, et, d'autre part, des étrangers qui habitaient le pays avant la guerre et que le devoir militaire a, depuis, appelés hors de nos frontières.

Quant à la première catégorie, la solution est énoncée dans le passage suivant du préambule de l'arrêté du 3 novembre, prescrivant un recensement général de la population: «Considérant qu'il convient, au point de vue des investigations, de considérer comme non avenu le fait de l'occupation allemande; que, dans cette vue, devront être, d'un côté, soustraits à l'enquête les militaires allemands que la guerre a amenés dans le pays, et, de l'autre

für die Witwen der früheren Mitglieder festgesetzt.

**Art. 2.** Dieser Beitrag wird von den Gemeinde-einnehmern den Mitgliedern auf den für den Monat Februar zu zahlenden Gehältern zurückbehalten und im Laufe desselben Monats zu Händen des Sekretär-Einnehmers der Fürsorgekasse ausgezahlt.

**Art. 3.** Gegenwärtiger Beschluß soll im „Mémorial“ veröffentlicht werden.

Luxemburg, den 23. November 1916.

*Der General-Direktor des Innern  
und des öffentlichen Unterrichts:  
L. Moutrier.*

**Kundschreiben betreffend die Volkszählung.**

Die Regierung hat in Erfahrung gebracht, daß die in zahlreichen Konferenzen von den Beamten der Verwaltung erteilten, genauen und eingehenden Anweisungen nicht vermocht haben, einige den außergewöhnlichen Verhältnissen entsprechende Punkte völlig aufzuklären. Gegenstand schwankender Auffassung seitens der Zähler bilde namentlich die Lage, in bezug auf die bevorstehende Volkszählung, der das Land okkupierenden Truppe einerseits, und jener Fremden, andererseits, die vor dem Krieg in Großherzogtum gewohnt haben und infolge der Ereignisse ins Ausland zum Heeresdienst eingezogen worden sind.

Hinsichtlich der ersten Kategorie ist die Lösung in dem nachstehenden Einleitungspassus zu dem Beschluß vom 3. November, über die Anordnung einer allgemeinen Volkszählung, ausgesprochen: „In Anbetracht, daß hinsichtlich der vorzunehmenden Zählung die Tatsache der deutschen Besetzung als ungeschehen anzusehen ist; daß, demgemäß, einerseits deutsche Militärpersonen, die der Krieg ins Land gebracht hat, von der Zählung auszunehmen sind, andererseits, jene Deutsche



côté, soumis aux opérations les Allemands qui, avant la guerre, habitaient le pays dans les termes de la loi, qui ont été militarisés depuis, et dont la situation, au regard de leur domicile ou résidence de fait, n'a subi aucun changement.»

Il résulte de ce texte que les militaires qui, au moment de la guerre, n'avaient ni leur domicile ni leur résidence dans le pays, mais dont la présence sur le territoire luxembourgeois est un effet de l'occupation, ne sont à comprendre dans aucun compartiment du dénombrement: ils n'entrent en ligne ni pour la population politique, ni pour la population de fait, ni pour celle résidente. Ils sont nécessairement hors de l'atteinte des prévisions qui sont à la base de notre législation sur les recensements de la population.

Seront comptés, par contre, comme éléments, tant de la population politique que de celle de fait, les étrangers qui, tout en ayant été incorporés à l'armée, ont continué à habiter le pays, pourvu que, au moment de la guerre, ils aient eu dans le Grand-Duché leur domicile réel, c'est-à-dire leur principal établissement, documenté par l'existence d'un foyer familial, d'un établissement industriel ou commercial, d'une position fixe, ou que, dans les mêmes conditions de continuation d'habitation, ils aient eu, au moment prévu, à leur compte la résidence de six mois consécutifs prévue à l'art. 4 de la loi du 22 décembre 1886. Des absences fortuites, de courte durée, au temps du recensement même ne sont pas décisives en vue de l'exclusion des intéressés, s'ils se trouvent par ailleurs dans les conditions voulues: ils rangeront alors dans la rubrique des personnes domiciliées légalement dans le pays, mais passagèrement absentes.

Quant à la catégorie des étrangers de toutes nationalités, qui habitaient le pays au début de la guerre et que les événements ont appelés

davon erfasst werden müssen, welche vor dem Krieg dem Gesetz entsprechend im Lande wohnten, seither der Armee einverleibt wurden und deren Lage hinsichtlich ihres Domizils oder ihres Wohnorts sich nicht verändert hat.“

Aus der Stelle ist ersichtlich, daß Militärpersonen, die zu Beginn des Krieges weder im Großherzogtum domiziliert noch wohnhaft waren, und deren jetzige Anwesenheit auf luxemburgischem Boden lediglich eine Folge der Besetzung ist, unter keinem Gesichtspunkt von der Zählung zu erfassen sind. Dieselben kommen weder hinsichtlich der politischen, noch der ortsanwesenden, noch der Wohn-Bevölkerung in Betracht, weil sie außer dem Bereich der vom Gesetzgeber ins Auge gefaßten Möglichkeiten sind.

Als Bestandteile sowohl der politischen als auch der ortsanwesenden Bevölkerung sind hingegen anzusehen diejenigen Fremden, die, obwohl der Armee einverleibt, im Großherzogtum verblieben sind, vorausgesetzt, daß sie zu Anfang des Krieges ihr wirkliches Domizil, d. h. ihre durch Familienwohnsitz, gewerbliche oder Handels-Niederlassung, feste Stellung usw. bekundete Hauptniederlassung im Großherzogtum hatten, desgleichen die Militärpersonen, bei denen zur Zeit der Einziehung der in Art. 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1886 vorgesehene Mindestaufenthalt von sechs aufeinanderfolgenden Monaten erreicht war, und die sich seither fortwährend im Lande aufgehalten haben. Zufällige Abwesenheiten von kurzer Dauer zur Zeit der Zählung bewirken nicht den Ausschluß der Interessenten, falls im übrigen die vorstehenden Bedingungen erfüllt sind; in diesem Fall erfolgt die Einschreibung in die Rubrik der im Lande gesetzlich domizilierten und vorübergehend abwesenden Personen.

Die Lage der Fremden jedweder Nationalität, die bei Kriegsbeginn hierlands wohnten und zum Heeresdienst ins Ausland abberufen wur-

sous les drapeaux hors des frontières du Grand-Duché, leur situation est déterminée par les règles du droit civil. Au cas où ces personnes ont conservé dans le pays leur domicile manifesté dans les conditions légales, telles que la continuation d'une habitation, du séjour de leur famille, d'un établissement industriel ou commercial, d'un emploi salarié, elles doivent être comptées comme éléments de la population de droit et rangées dans la rubrique des personnes absentes, mais domiciliées légalement dans le pays. Il importe que les recenseurs, dans leurs investigations, s'assurent, par tous moyens à leur portée, que les personnes militarisées, qui sont censées avoir conservé leur domicile dans le pays, sont toujours en vie.

Il est entendu, d'autre part, que sont à exclure du dénombrement, à tous égards, les étrangers qui ont quitté le Grand-Duché pour répondre à l'appel et qui par leur départ ont rompu avec le pays toute attache constituant la base d'un domicile réel. Ne seront pas à recenser, partant, les personnes militarisées parties que ne rattache plus au pays aucun des signes, usuels et visibles, d'un domicile, famille, maison d'habitation ou appartement, établissement industriel ou commercial, continuation d'un traitement ou salaire. Ne sont pas à compter non plus les personnes qui ont quitté le pays dans les mêmes conditions, qui au moment de la guerre avaient à leur actif la résidence de six mois consécutifs prévue à l'art. 4 de la loi du 22 décembre 1886, mais ne remplissent donc pas la condition, essentielle, de l'habitation dans le pays au temps du recensement. Il est inconcevable que ces personnes, qui ne répondent plus à aucune des conditions prosrites de domicile ou de résidence effective, puissent être atteintes par le recensement. Il est d'ailleurs impossible de les saisir, et, dans tous les cas, le dénombrement de ces éléments serait contraire à la

den, ist hinsichtlich der Volkszählung durch die zivilrechtlichen Bestimmungen geregelt. Falls diese Personen ihr wirkliches Domizil, so wie sich dieses durch Anwesenheit der Familie, durch Fortbestehen einer Wohnung, einer gewerblichen oder Handels-Niederlassung, einer besoldeten Stellung kundgibt, im Lande bewahrt haben, so sind sie als Bestandteile der politischen Bevölkerung zu betrachten und als abwesende, aber im Großherzogtum gesetzlich domizilierte Personen zu verzeichnen. Aufgabe der Zähler ist es, sich durch alle gegebenen Mittel Gewißheit zu verschaffen, ob die Militärpersonen, von denen anzunehmen ist, daß sie ihr Domizil im Lande beibehalten haben, noch am Leben sind.

Von der Zählung sind natürlich auszuschließen alle Ausländer, die das Territorium, weil dienstpflichtig, verlassen haben und mit der Ausreise alle Bande, die ein wirkliches Domizil darstellen, gelöst haben. Nicht zu zählen sind somit die abgereisten Militärpersonen, die keines der gebräuchlichen, augenscheinlichen Merkmale eines wirklichen Domizils, wie Familie, Wohnhaus oder Wohnung, gewerbliche oder Handels-Niederlassung, Fortdauer eines Gehaltes oder Lohnes, zurückgelassen haben. Nicht zählbar sind ferner jene Militärpersonen, die zwar bei der Abreise den im Art. 4 des Gesetzes vom 22. Dezember 1886 vorgesehenen Mindestaufenthalt von sechs aufeinanderfolgenden Monaten aufzuweisen hatten, jedoch die wesentliche Bedingung des fortwährenden Aufenthaltes im Lande bis zur Zählung nicht erfüllen. Es ist nicht denkbar, daß diese Personen, welche den gesetzlichen Vorschriften in bezug weder auf Domizil noch auf tatsächlichen Aufenthalt entsprechen, in die Volkszählung einbezogen werden. Es ist übrigens unmöglich sie zu erfassen; allenfalls wäre die Berücksichtigung dieser Elemente dem Willen und den vollstättlichen Absichten des Gesetzgebers zuwider.

1380

volonté et aux intentions démographiques du législateur.

L'Office de statistique est chargé d'exercer un contrôle vigilant, en vue de l'application des directives qui précèdent. A cet effet, les agents-recenseurs auront soin de caractériser la militarisation des personnes intéressées, en portant dans les bulletins de dénombrement la mention « actuellement à l'armée », soit par ajout à l'indication de la profession, soit en désignant le motif de l'absence.

Luxembourg, le 28 novembre 1916

Pour le Ministre d'Etat,  
Président du Gouvernement,  
Le Directeur général de l'agriculture,  
de l'industrie et du commerce  
Dr WELTER.  
Le Directeur général de l'intérieur  
et de l'instruction publique,  
L. MOUFFRIER.

Arrêté du 28 novembre 1916, portant une nouvelle délimitation des districts viticoles.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE L'AGRICULTURE,  
DE L'INDUSTRIE ET DU COMMERCE;

Vu la loi du 12 mai 1905, concernant les mesures à prendre contre l'invasion et la propagation du phylloxéra, ainsi que l'arrêté du 25 septembre 1908, pris en exécution de cette loi;

Attendu que par suite de la découverte de nouveaux foyers phylloxériques, il s'agit de former de nouveaux districts viticoles, ainsi que de modifier la circonscription des districts existants;

Arrête:

Art. 1<sup>er</sup>. Les arrêtés des 23 octobre 1913 et 1<sup>er</sup> décembre 1914 sont modifiés comme suit:

Le vignoble du Grand-Duché de Luxembourg est divisé en 25 districts viticoles, avec la délimitation suivante:

Das Statistische Amt ist beauftragt, die Nachachtung der vorstehenden Richtlinien wachsam zu kontrollieren. Die Zähler werden zu diesem Zweck Sorge tragen, daß die Einberufung zum Heeresdienst der in Frage kommenden Personen hinreichend gekennzeichnet werde. Dies geschieht am besten durch den Vermerk „zur Zeit bei der Armee“, als Ergänzung des Berufs oder zur Bezeichnung der Ursache der Abwesenheit.

Luxemburg, den 28. November 1916.

Für den Staatsminister,  
Präsident der Regierung,  
Der General-Direktor für Ackerbau,  
Handel und Gewerbe,  
Dr. W e l t e r.  
Der General-Direktor des Innern  
und des öffentlichen Unterrichts,  
L. M o u f f r i e r.

Beschluß vom 28. November 1916, betreffs Neuabgrenzung der Weinbaubezirke.

Der General-Direktor für Ackerbau,  
Handel und Gewerbe;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 12. Mai 1905, betreffend die Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Reblaus, sowie des Beschlusses vom 25. September 1908, in Ausführung dieses Gesetzes;

In Erwägung daß, infolge Auffindens neuer Reblausherde, eine Neubildung von Weinbaubezirken, sowie eine Neubegrenzung der bestehenden Bezirke erforderlich wird;

Beschließt:

Art. 1. Die Beschlüsse vom 23. Oktober 1913 und 1. Dezember 1914 sind abgeändert wie folgt:

Das Weinbaugebiet des Großherzogtums Luxemburg ist in 25 Weinbaubezirke eingeteilt, deren Begrenzung festgesetzt ist wie folgt:



*District viticole I.* — Les communes de Mondorf-les-Bains, Dalheim, Waldbredimus et Burmerange, non compris les lieux dits de la section de Burmerange assignés au district viticole VI.

*District viticole II.* — Les vignes du ban de Bech-Kleinmacher situées entre la route de l'État de Remich à Schengen, les chemins « Becher Höchl » et « Böschelserweg », et la ligne droite dans la direction du mur séparatif de la cure et du cimetière de Bech-Kleinmacher jusqu'à son intersection avec le chemin « Böschelserweg ».

*District viticole III.* — Les vignes du ban de Kleinmacher, situées entre le chemin « Erdgesweg », le sentier « Ohrbechelspfad », le sentier « Dellpfad » avec sa bifurcation à gauche, et le chemin « Naumbergerweg » passant sur la hauteur.

*District viticole IV.* — Les vignes du ban de Wellenstein situées entre le « Keerweg », le « Groutberg » et une partie de la localité de Wellenstein.

*District viticole V.* — Les vignes du ban de Wellenstein situées entre les chemins dits: « Alter Keerweg » et « Alter Retschelterweg », la route de Remich à Mondorf-les-Bains et le bois communal.

*District viticole VI.* — Tout le territoire des communes de Bous, Remich, Remerschen et Wellenstein, à l'exception des districts II, III, IV et V, les lieux dits « In den lungen Waasen » et « In den langen Loosen » de la section de Burmerange, ainsi que les lieux dits « Kobentäcken », « Kobentäckenfeld », « Im Lamert », « Im alten Wingert », « Im Brouch » et « Im Kelsberg » de la section d'Elvange.

*District viticole VII.* — Les vignes du ban de Lenningen « In den Rosemen » et « In den Lachen », limitées à l'est par la limite du ban d'Ehnen, au sud par des terres labourables, à

Weinbaubezirk I. — Die Gemeinden Bad-Mondorf, Dalheim, Waldbredimus und Bürmeringen (für Bürmeringen die im Bezirke VI bezeichneten Ortslagen dieser Sektion nicht einbegriffen).

Weinbaubezirk II. — Die Nebpflanzen der Gemarkung Bech-Kleinmacher zwischen der Staatsstraße von Remich nach Schengen, den Wegen „Becher Höchl“ und „Böschelserweg“ und einer graden Linie in der Richtung der Trennungsmauer zwischen Pfarrhaus und Kirchhof von Bech-Kleinmacher, und von der letzteren an bis zu ihrer Kreuzung mit dem „Böschelserweg“.

Weinbaubezirk III. — Die Nebpflanzungen der Gemarkung Kleinmacher zwischen dem „Erdgesweg“, dem „Ohrbechelspfad“, dem „Dellpfad“ mit seiner Verzweigung nach links, und dem über die Höhe führenden „Naumbergerweg“.

Weinbaubezirk IV. — Die Nebpflanzungen des Bannes Wellenstein, zwischen dem „Keerweg“, dem „Groutberg“ und einem Teile der Ortschaft Wellenstein.

Weinbaubezirk V. — Die Nebpflanzungen der Gemarkung Wellenstein zwischen dem „Alten Keerweg“ und dem „Alten Retschelterweg“, der Straße von Remich nach Mondorf-Bad und dem Gemeindewald.

Weinbaubezirk VI. — Der ganze Umfang der Gemeinden Bous, Remich, Remerschen und Wellenstein, mit Ausnahme der Bezirke II, III, IV und V, die Ortslagen „In der langen Waasen“ und „In den langen Loosen“ der Sektion Bürmeringen, sowie die Ortslagen „Kobentälchen“, „Kobentälchenfeld“, „Im Lamert“, „Im alten Wingert“, „Im Brouch“ und „Im Kelsberg“ der Sektion Elvange.

Weinbaubezirk VII. — Die Nebpflanzungen der Gemarkung Lenningen, „In den Rosemen“ und „In den Lachen“, begrenzt östlich durch die Banngrenze der Gemarkung Ehnen,

Pouest par le chemin de Lœnningen à Dreihorn-Niederdonven, et au nord par le chemin d'Ëhnen à Gostingen.

*District viticole VIII.* — Les vignes isolées situées au lieu dits « Ob Konvelt », ban de Lœnningen.

*District viticole IX.* — Toutes les vignes du ban d'Ëhnen, situées aux lieux dits « In den Rosemen », « Unter der Burg », et « Beim Brühl », et limitées au sud par le chemin syndical et à l'est par le deuxième fossé dans la direction de Lœnningen.

*District viticole X.* — Les vignes du ban d'Ëhnen « Ou dem Neuenberg », limitées à l'est par le chemin syndical se détachant du chemin d'Ëhnen à Gostingen, au sud par le chemin d'Ëhnen à Gostingen, au nord et à l'ouest par des terres labourables.

*District viticole XI.* — Les vignes du ban d'Ëhnen « Im Ressel », « Eltgesberg » et « Eltgesbuedem », limitées au nord par le chemin d'Oberwormeldange par « Kochenberg » jusqu'à son intersection avec le chemin de Niederdonven à Lœnningen;

à l'est, par le chemin d'Ëhnen à Oberwormeldange, jusqu'à son intersection avec le chemin par « Koekenberg »;

au sud et à l'ouest, par le chemin d'Ëhnen à Gostingen resp. Gostingerbach.

*District viticole XII.* — Les vignes du ban de Wormeldange, lieu dit « Auf Kiedert », avec les délimitations suivantes: au nord le fossé « Im Alenberg », à l'ouest les terres labourables en amont des vignobles, au sud, le premier sentier à partir du foyer phylloxérique dans la direction d'Ëhnen, à l'est le prolongement du sentier précité, en ligne droite, jusqu'au fossé « Im Alenberg ».

*District viticole XIII.* — Les vignes « Im

südlich durch Ackerländereien, westlich durch den Weg von Lœnningen nach Dreihorn-Niederdonven und nördlich durch den Weg von Ëhnen nach Gostingen.

*Weinbaubezirk VIII.* — Die isoliert gelegenen Rebplantungen der Ortslage „Ob Konvelt“, Ban Lœnningen.

*Weinbaubezirk IX.* — Sämtliche Rebplantungen der Gemarkung Ëhnen „In den Rosemen“, „Unter der Burg“ und „Beim Brühl“, begrenzt südlich durch den Syndikatsweg und östlich durch den zweiten Wassergraben nach Lœnningen zu.

*Weinbaubezirk X.* — Die Rebplantungen der Gemarkung Ëhnen „Ob dem Neuenberg“, begrenzt östlich durch den von dem Wege Ëhnen-Gostingen abweigenden Syndikatsweg, südlich durch den Weg von Ëhnen nach Gostingen, nördlich und westlich durch Ackerländereien.

*Weinbaubezirk XI.* — Die Rebplantungen der Gemarkung Ëhnen „Im Ressel“, „Eltgesberg“ und „Eltgesbuedem“, begrenzt nördlich durch den Weg von Oberwormeldingen über Stockenberg bis zu seiner Kreuzung mit dem Wege von Niederdonven nach Lœnningen;

östlich durch den Weg von Ëhnen nach Oberwormeldingen bis zu seiner Kreuzung mit dem Wege über „Stockenberg“;

südlich und westlich durch den Weg von Ëhnen nach Gostingen bzw. Gostingerbach.

*Weinbaubezirk XII.* — Die Rebplantungen der Gemarkung Wormeldingen, Ort genannt „Auf Kiedert“ mit nachstehenden Abgrenzungen: nördlich der Wassergraben „Im Alenberg“, westlich die Ackerländereien oberhalb der Weinberge, südlich der erste vom Reblausherd nach Ëhnen hin gelegene Weinbergspfad, östlich die Verlängerung des vorgenannten Pfades in gerader Linie bis zum Wassergraben „Im Alenberg“.

*Weinbaubezirk XIII.* — Die Rebplant-

Wahlenberg», « Im Moorberg » et « Im Loosenberg », avec les délimitations suivantes :

au sud, le chemin de Lenningen à Dreiborn ;

à l'ouest, le chemin de Gostingen à Ehnen jusqu'à son intersection avec le chemin pré-nommé de Lenningen à Dreiborn, y compris cependant les quelques vignes situées au delà de la dite intersection ;

au nord, la limite du ban de Gostingen-Wormeldange ;

à l'est, la route de l'État de Wormeldange à Flaxweiler jusqu'à son intersection avec le chemin de Lenningen à Dreiborn.

*District viticole XIV.* — Les vignes du domaine de Dreiborn, ainsi que du lieu dit « Im Ahl ».

*District viticole XV.* — Les vignes du ban de Wormeldange, lieu dit « Im Wuosberg », entre la route de Dreiborn à Wormeldange, les chemins de Niederdonven à Wormeldange et le « Scheidweg », et une ligne droite marquée d'un fil de fer et débouchant dans la direction du nord au sud dans la route de Dreiborn à Wormeldange.

*District viticole XVI.* — Le lieu dit « Ob Tomm » du ban de Wormeldange.

*District viticole XVII.* — Les vignes du ban de Wormeldange, situées au lieu dit « Remeschter », ou « Pieteschwingert » et limitées à l'est par le chemin viticole conduisant de Wormeldange à Ahn, au nord par le sentier débouchant dans ce chemin, au sud et au sud-ouest par les maisons adjacentes avec dépendances.

En outre, ce dernier district comprend encore les vignobles situés en amont du sentier et circonscrits par des échafas, dont l'extrémité est marquée en rouge.

*District viticole XVIII.* — Les vignes du ban de Wormeldange, lieu dit « Im Neuon-

zungen „Im Wahlenberg“, „Im Moorberg“ und „Im Loosenberg“ mit folgenden Abgrenzungen: südlich, der Weg von Lenningen nach Dreiborn ;

westlich, der Weg von Gostingen nach Ehnen, bis zu seiner Kreuzung mit vorgenanntem Wege von Lenningen nach Dreiborn, einschließlich jedoch der einzelnen Weinberge jenseits besagter Wegkreuzung ;

nördlich die Grenze der Gemarkung Gostingen-Wormeldingen ;

östlich, die Staatsstraße von Wormeldingen nach Flaxweiler bis zu ihrer Kreuzung mit dem Wege von Lenningen nach Dreiborn.

*Weinbaubezirk XIV.* — Die Rebpflanzungen des Gutes Dreiborn, sowie der Ortslage „Im Ahl“.

*Weinbaubezirk XV.* — Die Rebpflanzungen der Gemarkung Wormeldingen „Im Wuosberg“ zwischen der Straße von Dreiborn nach Wormeldingen, den Wegen von Niederdonven nach Wormeldingen und „Scheidweg“, und einer graden mit Draht bezeichneten Linie, die in der Richtung von Norden nach Süden in die Straße von Dreiborn nach Wormeldingen mündet.

*Weinbaubezirk XVI.* — Die Ortslage „Ob Tomm“ der Gemarkung Wormeldingen.

*Weinbaubezirk XVII.* — Die Rebpflanzungen der Gemarkung Wormeldingen „Remeschter“ oder „Pieteschwingert“, begrenzt östlich durch den von Wormeldingen nach Ahn führenden Weinbergsweg, nördlich durch den in diesen Weg mündenden Pfad, südlich und südwestlich durch die anliegenden Wohnhäuser mit Nebengebäuden.

Außerdem begreift dieser Bezirk noch die oberhalb des Pfades gelegenen und durch rot markierte Pfähle umgrenzten Weinberge.

*Weinbaubezirk XVIII.* — Die Rebpflanzungen der Gemarkung Wormeldingen,

wingert », situées entre le premier fossé en aval de Wormeldange et le chemin de halage, limitées au nord et à l'est par une ligne marquée par des échelas teints en rouge.

*District viticole XIX.* Les vignes du ban de Wormeldange, lieu dit « Im Kieder », situées entre les deux chemins viticoles conduisant de Wormeldange à Ahn et limitées vers l'est par une ligne marquée.

*District viticole XX.* Les sections d'Éhnen, de Wormeldange, et Lenningen, à l'exception des districts VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XVI, XVII, XVIII et XIX.

*District viticole XXI.* La commune de Stadtbredimus et la section de Canach de la commune de Lenningen, ainsi que les sections de Beyren et Gostingen de Flaxweiler, et la section cadastrale de Kapenacker au delà du chemin Oberdowen-Gostingen.

*District viticole XXII.* — Les sections d'Ahn et de Machtum de la commune de Wormeldange, Oberdowen, Niederdowen et Flaxweiler de la commune de Flaxweiler.

*District viticole XXIII.* Les communes de Grevenmacher, Mertert et Manternach.

*District viticole XXIV.* Les communes de Mompach, Rosport et Echternach.

*District viticole XXV.* La commune de Vianden.

Sont applicables aux districts infectés II, III, IV, V, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII et XIX les dispositions suivantes de l'arrêté du 25 septembre 1908:

*Art. 8.* — d) Défense est faite à toutes les personnes occupées dans les vignes contaminées de quitter le ou les foyers, sans avoir au préalable désinfecté leurs chaussures et les instru-

ctes. — d) Orten genannt „Im Neuenwingert“, gelegen zwischen dem ersten Wassergraben von Wormeldingen abwärts und dem Leinpfad, im Norden und Osten durch eine, mit rot angestrichenen Pfählen markierte Linie, begrenzt.

*Weinbaubezirk XIX.* Die Nebpflanzungen der Gemarkung Wormeldingen, Ort genannt „Im Kieder“, gelegen zwischen den beiden von Wormeldingen nach Ahn führenden Weinbergswegen und in östlicher Richtung durch eine markierte Linie begrenzt.

*Weinbaubezirk XX.* — Die Sektionen Éhnen, Wormeldingen und Lenningen, mit Ausnahme der Bezirke VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII und XIX.

*Weinbaubezirk XXI.* — Die Gemeinde Stadtbredimus und die Sektion Canach der Gemeinde Lenningen, sowie die Sektionen Beyren und Gostingen von Flaxweiler und die Katastralsektion von Kapenacker oberhalb des Weges Oberdowen-Gostingen.

*Weinbaubezirk XXII.* — Die Sektionen Ahn und Machtum der Gemeinde Wormeldingen, Oberdowen, Niederdowen, und Flaxweiler der Gemeinde Flaxweiler.

*Weinbaubezirk XXIII.* — Die Gemeinden Grevenmacher, Mertert und Manternach.

*Weinbaubezirk XXIV.* — Die Gemeinden Mompach, Rosport und Echternach.

*Weinbaubezirk XXV.* — Die Gemeinde Vianden.

Für die verseuchten Bezirke II, III, IV, V, VII, VIII, IX, X, XI, XII, XIII, XIV, XV, XVI, XVII, XVIII und XIX gelten folgende Bestimmungen des Beschlusses vom 25. September 1908:

*Art. 8.* — d) Allen in verseuchten Weinbergen beschäftigten Personen ist es untersagt, den oder die Herde zu verlassen, ohne vorher ihr Schuhwerk und die zum Bearbeiten des Bodens

ments ayant servi au labour et sans avoir soigneusement nettoyé la partie inférieure de leurs vêtements.

*Id.* — f) Tous les déchets de bois doivent, dans les districts infectés ou déclarés suspects, être brûlés sur place.

*Art. 9.* — Il est défendu d'exporter de districts suspects d'infection des plants de vigne, parties de vigne, échelas ayant servi, liens et instruments viticoles, du fumier, du compost, de la terre provenant de plantations de vigne ou des parties constituantes du sol, ainsi que des plantes poussées en promiscuité avec des vignes ou dans le voisinage de vignes. Sont exceptés toutefois les fruits et semences à récolter au-dessus du sol.

Des dispenses peuvent être accordées par le commissaire de district de Grevenmacher. Dans ce cas, les objets à exporter seront soumis à une désinfection complète et suffisante, sous la direction d'un expert officiel. Peuvent être dispensés de la désinfection, les instruments viticoles pour lesquels il est établi qu'ils n'ont pas encore servi.

*Art. 10.* — L'exportation de raisins de table et de vendange des mêmes districts est seulement permise

1° si les raisins de table sont emballés dans des boîtes, caisses ou paniers bien fermés, mais faciles à visiter, et

2° si les raisins de vendange sont foulés en fûts dont l'extérieur est soigneusement nettoyé.

*Art. 11.* — La culture de marcottes ainsi que l'emploi de marcottes pour la replantation ou l'amélioration de vignes dans ces districts sont entièrement défendus.

*Art. 12.* — Défense est faite aux propriétaires ou détenteurs de vignes dans les districts viticoles désignés à l'art. 9 ainsi qu'à tous les

gebrauchten Geräte gehörig desinfiziert und den untern Teil ihrer Kleidung sorgfältig gereinigt zu haben.

f) Alles Abfallholz muß in den verseuchten und angrenzenden feuchteverdächtig erklärten Bezirken an Ort und Stelle verbrannt werden.

*Art. 9.* — Die Ausfuhr aus feuchteverdächtigen Bezirken von Reben und Rebscheiden, gebrauchten Rebspfählen, Rebbändern oder Weinbengerätschaften, von Dünger, Kompost oder aus Rebspflanzungen entnommener Erde oder einzelner Bodenbestandteile, sowie von Pflanzen, welche im Gemenge mit Reben oder in der Nähe von Reben gewachsen sind, oder von Teilen solcher Pflanzen — ausgenommen jedoch oberirdisch abzuerntende Früchte und Samen — ist verboten.

Ausnahmen kann der Distriktskommissar von Grevenmacher gestatten. In diesem Falle muß eine vollständige, genügende Desinfektion der auszuführenden Gegenstände unter Leitung eines amtlichen Sachverständigen stattfinden. Bei Weinbaugeräten, die nachweislich noch nicht gebraucht waren, kann von der Desinfektion abgesehen werden.

*Art. 10.* — Die Ausfuhr von Tafeltrauben und Trauben der Weinlese aus diesen Bezirken ist nur dann gestattet, wenn

1. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu untersuchenden Schachteln, Kisten oder Körben, und

2. die Trauben der Weinlese eingestampft in äußerlich gut gereinigten Fässern sich befinden.

*Art. 11.* — Das Heranziehen von Stockfessern (Reiflinge) sowie die Verwendung von Stockfessern zur Neuanlage oder Ausbesserung von Rebspflanzungen in diesen Bezirken ist gänzlich verboten.

*Art. 12.* — Den Besitzern oder Inhabern von Weinbergen in den unter Art. 9 bezeichneten Weinbaubezirken sowie allen Arbeitern, welche



ouvriers occupés dans ces vignes, d'exécuter des travaux viticoles quelconques dans d'autres districts viticoles.

Des dispenses individuelles peuvent être accordées, à des conditions spéciales, s'il n'y a pas de danger que le phylloxéra puisse être propagé par les permissionnaires.

L'octroi de ces dispenses rentre dans les attributions du membre affecté du Gouvernement.

Les mêmes dispositions sont applicables aux districts suspects VI et XX, à l'exception de l'art. 8, f).

Les autres districts seront régis par l'art. 4, al. 3 et 4 de la loi du 12 mai 1905.

**Art. 2.** Le présent arrêté sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 28 novembre 1916.

*Le Directeur général de l'agriculture,  
de l'industrie et du commerce,  
D<sup>r</sup> WELTER.*

**Avis. — Règlement communal.**

En séance du 8 septembre 1916, le conseil communal de Rumelange a modifié les taxes prévues au règlement de police sur les jeux et amusements publics dans cette commune. Cette modification a été dûment approuvée et publiée.

Luxembourg, le 24 novembre 1916.

*Le Directeur général de l'intérieur  
et de l'instruction publique,  
L. MOUTRIER.*

**Caisse d'épargne.** — A la date du 22 novembre 1916, le livret n° 175453 a été déclaré perdu. Le porteur du dit livret est invité à le présenter dans la quinzaine à partir de ce jour, soit au bureau central, soit à un bureau auxiliaire quelconque de la Caisse d'épargne, et à faire valoir ses droits. Faute par le porteur de ce faire dans le dit délai, le livret en question sera déclaré annulé et remplacé par un nouveau.

Luxembourg, le 27 novembre 1916.

in diesen Weinbergen beschäftigt werden, ist es verboten, irgendwelche Weinbergarbeiten in anderen Weinbaubezirken auszuführen.

Ausnahmen für einzelne Personen, unter besonderen Bedingungen, können gestattet werden, wenn keine Gefahr besteht, daß durch diese Personen die Reblaus verschleppt wird.

Zuständig zu solchen Ermächtigungen ist das betreffende Regierungsmitglied.

Dieselben Bestimmungen, ausgenommen Art. 8, f) sind auf die reblausverdächtigen Bezirke VI und XX anwendbar.

Für die anderen Bezirke ist Art. 4, Abs. 3 und 4 des Gesetzes vom 12. Mai 1905 maßgebend.

**Art. 2.** Gegenwärtiger Beschluß soll im „Memorial“ veröffentlicht werden.

Essemburg, den 28. November 1916.

*Der General-Direktor für Ackerbau,  
Handel und Gewerbe,  
Dr. W e l t e r.*

**Bekanntmachung. — Gemeinderèglement.**

In seiner Sitzung vom 8. September 1916 hat der Gemeinderat von Rumelingen die in dem Polizeireglement über die öffentlichen Spiele und Belustigungen vorgesehene Taxen abgeändert. Diese Abänderung ist vorchriftsmäßig genehmigt und veröffentlicht worden.

Essemburg, den 24. November 1916.

*Der General-Direktor des Innern  
und des öffentlichen Unterrichts,  
L. M o u t r i e r.*

1387

**Avis. — Règlement communal.**

En séance du 27 août 1916, le conseil communal de Bettborn a édicté un règlement de police, concernant les lavoirs publics dans cette commune. — Ce règlement a été dûment publié.

Luxembourg, le 23 novembre 1916.

*Le Directeur général de l'intérieur  
et de l'instruction publique,*  
**L. MOUTRIER.**

**Bekanntmachung. — Gemeindeglement.**

In seiner Sitzung vom 27. August 1916 hat der Gemeinderat von Bettborn ein Polizeireglement über die öffentlichen Waschbrunnen in dieser Gemeinde erlassen. — Dieses Reglement ist vorschriftsmäßig veröffentlicht worden.

Luxemburg, den 23. November 1916.

*Der General-Direktor des Innern  
und des öffentlichen Unterrichts,*  
**L. MOUTRIER.**

**Société anonyme des Ciments d'Esch-s.-Alzette. — Siège social: Esch-s.-Alzette.**

Messieurs les actionnaires sont priés d'assister à l'assemblée générale ordinaire qui aura lieu à Luxembourg, au Grand Hôtel Brasseur, le jeudi 21 décembre, à 2 heures de l'après-midi.

**Ordre du jour :**

- 1<sup>o</sup> Rapport du Conseil d'administration et du Collège des commissaires sur les opérations de l'exercice 1915-1916;
- 2<sup>o</sup> Examen et approbation du Bilan et du Compte de Profits et Pertes;
- 3<sup>o</sup> Décharge à donner au Conseil général;
- 4<sup>o</sup> Divers.

Pour assister à l'assemblée, Messieurs les actionnaires auront à se conformer aux prescriptions de l'art. 23, alinéa 7 des statuts.

*Pour le Conseil d'administration :*

L'Administrateur délégué: René Muller.

